

# Feuerwehren im Erfahrungsaustausch

Besuch aus Heppenheim und Hamburg-Langenhorn, Fachwissen zur Waldbrand-Bekämpfung

## MÜLLINGEN-WIRRINGEN.

Am vorigen Wochenende begrüßte die Ortsfeuerwehr ihre Partnerfeuerwehr aus Heppenheim. Zum Auftakt gab es einen gemütlichen Grillabend, bei dem alte Freundschaften gepflegt und neue Kontakte geknüpft wurden.

Am Sonnabend stand der gemeinsame Besuch der Messe Interschutz in Hannover auf dem Programm, um sich über Innovationen, moderne Technik und aktuelle Entwicklungen im Feuerwesens zu informieren. Den Abend ließ man anschließend in geselliger Runde ausklingen.

Zum Ablauf schreibt Feuerwehr-Sprecher Nico Tschiersch: „Solche Begegnungen zeigen immer wieder, wie wertvoll gelebte Feuerwehrpartnerschaften sind. Der persönliche Austausch stärkt die Verbundenheit und schafft Erinnerungen, die weit über den Feuerwehrdienst hinausreichen.“

Ein besonderes Wochenende erlebte auch die Jugendfeuerwehr Ilten. Bereits am Freitagabend traf die Partnerjugendfeuerwehr aus Hamburg-Langenhorn im Feuerwehrhaus ein.



Partnerfeuerwehr Heppenheim in Müllingen-Wirringen zu Gast.

Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

Nach dem Einrichten der Schlafplätze und verschiedenen Kennenlernspielen wurde gemeinsam zu Abend gegessen. Anschließend nutzten die Jugendlichen die Zeit an der Feuerschale für interessante Gespräche und

den gegenseitigen Austausch.

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es am Samstag für insgesamt 41 Jugendliche sowie ihre Betreuer ebenfalls zur Messe Interschutz nach Hannover. Im Anschluss stand noch ein besonderes Highlight auf dem Programm: Mit Genehmigung der Firma K+S konnten die Jugendlichen den Kaliberg in Sehnde besuchen und die Region aus einer außergewöhnlichen Perspektive betrachten. Den Abend ließ die Gruppe bei Currywurst, Pommes und dem Fußballspiel Deutschland gegen USA gemeinsam ausklingen.

In Bilm fand ein international besetzter Grillabend zum fachlichen Austausch über Vegetations- und Waldbrandbekämpfung statt. Vertreter verschiedener Feuerwehren, Organisationen, Behörden und Fachinstitutionen aus Deutschland, Spanien, Italien, Irland und den USA kamen zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue Netzwerke aufzubauen.

In angenehmer Atmosphäre wurden aktuelle Herausforderungen der Vegetationsbrandbekämpfung diskutiert. Im Mittelpunkt standen unter anderem internationale Einsatzerfahrungen, Ausbildungskonzepte, technische Entwicklungen sowie die Zusammenarbeit verschiedener Organisationen im In- und Ausland.

Ein besonderer Moment des Abends war die nachträgliche Würdigung des 50. Geburtstags eines italienischen Gastes. Gemeinsam stimmten die Teilnehmer ein Geburtstagsständchen an und sorgten damit für eine herzliche und internationale Atmosphäre, die den kameradschaftlichen Charakter der Veranstaltung eindrucksvoll unterstrich.

Der Grillabend wurde vom Verein Waldbrandteam, Scotty Firefighting und der Feuerwehr Bilm organisiert und leistete einen wertvollen Beitrag zur internationalen Vernetzung im Bereich der Vegetationsbrand- und Waldbrandbekämpfung.



Freizeit der Jugendfeuerwehren Ilten und Hamburg-Langenhorn.

Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde



Internationaler Austausch zum Thema Waldbrandbekämpfung in Bilm.

Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

## Vier Kreismeistertitel für den MTV

**RETHMAR.** Beim landesoffenen Abendsportfest des TUS Wunstorf im Barne-Stadion haben die MTV-Nachwuchsläufer herausragende Erfolge gefeiert und vier Kreismeistertitel errungen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Kreismeisterschaften des NLV Kreis Hannover-Land auf der 800 Meter und 3000 Meter Strecke in den Altersklassen WJU/MJU 14 und älter ausgetragen. Der MTV Rethmar war mit vier Athletinnen und Athleten am Start.

Bereits um 19.15 Uhr ging es für die Mittelstreckler auf die zwei Stadionrunden. Janko Schenk (M14) sicherte sich in seinem ersten Kreismeisterschaftslauf souverän den Titel in der Altersklasse M14 in einer Zeit von 2:19,28 Minuten.



Die vier MTV-Athleten vor den Starts (von links): Janko Schenk, Enie Jochim, Alexia Hawranek und Lisa Schrader.

Foto: Privat

Kurz darauf starteten die Mädchen der Altersklassen WJU16 und WJU18. Alexia Hawranek (W15) und Enie Jochim (W16) setzten sich von Beginn an im Spitzenfeld fest und liefen jeweils zu überzeugenden Kreismeisterschaften: Alexia Hawranek gewann die W15 in 2:43,29 Minuten; Enie Jochim sicherte sich den Titel in der W16 in 2:47,41 Minuten.

Gegen 20.15 Uhr fiel der Startschuss für die 3.000 Meter Läufe, also siebeneinhalb Stadionrunden. Lisa Schrader (W16) vertrat den MTV Rethmar im ersten Lauf und hielt sich von Anfang an im vorderen Feld. Mit einer herausragenden Leistung pulverisierte sie ihre persönliche Bestzeit um mehr als eine Minute und gewann den Kreismeistertitel in der W16 in 10:56,63 Minuten.



Vielfältige Techniken wurden im Lehrgang umgesetzt.

Foto: Privat

## Lehrgang mit internationaler Beteiligung

Hochgraduierte Aikidokas im Dojo Sehnde zu Gast

**SEHNDE.** Der Verein Aiki-Dojo war Gastgeber für einen Aikido Lehrgang der Extra-Klasse mit internationaler Beteiligung. Takeshi Yamashima, 8. Dan, von seinen Schülern respektvoll „Sensei“, übersetzt „Meister“, genannt, war eigens aus dem Hombu Dojo – dem Headquarter des Aikido in Tokio, Japan – angereist, um jeweils einen Lehrgang in Darmstadt und in Sehnde zu geben. Die Vereinsmitteilung dazu: „Der eher kleine, freundliche Herr wirkt unter normalen Umständen fast etwas unscheinbar, aber was er auf der Matte zeigt, hat es in sich!“

„Es ist für uns eine außergewöhnliche Ehre und wir freuen uns ungemein Yamashima-Sensei hier bei uns zu haben“ erläutert Christian Fulda, der im Aiki-Dojo Sehnde regulär Aikido Training erteilt. Anstatt auf Wettkämpfe und Turniere setzt Aikido auf Lehrgänge, die für den Austausch sehr wichtig sind. Der Besuch eines derart erfahrenen Aikidokas, der praktisch sein ganzes Leben Aikido intensiv praktiziert hat, sei unbezahlbar für die Praktizierenden hier vor Ort. Das zeigt sich auch an der Anzahl der eigens für diesen Lehrgang zugereisten Teilnehmer aus der näheren und fernen Umgebung.

Über fünf Tage ging der Lehrgang, den das Aiki Dojo für den hohen Besuch ausrichtete und an dem über dreißig zum Teil hochgraduierte Aikidokas teilnahmen, die aus Holland, der Schweiz und ganz Deutschland angereist waren. Zweimal pro Tag trafen sich die Teilnehmer in der örtlichen Trainingshalle – dem sogenannten Dojo – zum Training unter dem erfahrenen Lehrer.

Jeden Tag des Lehrgangs gab es zwei Trainingseinheiten, die die Teilnehmenden zu absolvieren hatten. Da Aikido sehr anstrengend sein kann, waren die meisten damit auch vollkommen ausgelastet und genossen die Zeit zwischen den Trainingseinheiten mit Entspannung und Gesprächen. Denn natürlich kam auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz, den der örtliche Verein in Form eines Begleitprogramms organisiert hatte und mit dem die Teilnehmer ge-

nug Gelegenheit hatten sich näher kennen zu lernen. Dazu bietet nicht zuletzt das Dojo, der Übungsraum der Aikido Praktizierenden, Gelegenheit, in dem die Teilnehmer zum Teil auch übernachten konnten. Aikido bedeutet immer körperliche und mentale Anstrengung gleichzeitig und ist damit für die Übenden eine besondere Herausforderung.

Die Verbindung zu Yamashima Sensei und damit zum Hombu Dojo in Tokio hat das Aiki Dojo Sehnde über Jahre auf- und ausgebaut. „Das Wichtigste ist, dass man auf Lehrgänge geht und dort ausreichend Präsenz zeigt“ erklärt Christian Fulda, der selbst regelmäßig Lehrgänge im In- und Ausland bei unterschiedlichen Lehrern besucht. „Das gehört einfach zum Leben eines fortgeschrittenen Aikidokas dazu“. Daher wird schon im September dieses Jahres eine weitere Meisterin ihres Fachs,

Lia Suzuki Sensei aus Los Angeles, USA, den Verein mit einem weiteren Lehrgang beehren.

Die Resonanz bei den Lehrgangsteilnehmenden war sehr positiv. Aikido hat in der Regel etwas Befreiendes und meist kommen die Teilnehmenden mit glücklichen Gesichtern von der Matte. Die Art des alten Meisters aus den grundlegenden Prinzipien kunstvolle Techniken zu entwickeln, erlaubte es jedem, ob Fortgeschrittener oder Anfänger, an der richtigen Stelle mit einzusteigen, so dass es für alle gleichermaßen ein Gewinn war. Das Aiki Dojo Sehnde hofft sehr, den Lehrgang nächstes Jahr wiederholen zu können. Die Planungen dazu sind bereits gestartet. Es wird erwartet, dass der Andrang dann noch größer werden könnte, da sich die Erfahrungen des diesjährigen Lehrgangs natürlich herumsprechen werden.



Zeit für fokussiertes Training: Aikido im Dojo Sehnde.

Foto: Privat

## Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- 28 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

20%

Rabatt auf alle Abschlüsse bis 30.06.2026



**innotech**  
sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke



Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel  
www.innotech-team.de

Tel. 05139/27 82 60

